



In dieser Ausgabe

Termine - Vorschau +++ Naturerlebnisse und Wanderungen der Naturparkführer 2016

Nachrichten +++ Zum Kurs auf die Alm – Qualifizierung „Naturpark-Bergbauer“

Veröffentlichungen +++ Tipp: Thüringer Wald Card – Der neue Erlebnisführer ist da / Medien

Naturkalender +++ März
+++ Naturportrait: Feuersalamander – Lurch des Jahres 2016



Feuersalamander,
Foto Wenzel Halla

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/19640.html>

Termine

Vorschau – Naturerlebnisse und Wandertouren 2016



Der Naturpark Thüringer Wald hat mit Partnern für das Themenjahr „Das ist meine Natur“ drei kostenpflichtige Wanderangebote entwickelt, die in der **Wandersaison**, ohne Voranmeldung zu fixen Terminen stattfinden.



Wäldlertour am Rennsteig – Friedrichshöhe

Treff: Mai bis Okt., sonntags 14:00 Uhr, Naturparkzentrum Friedrichshöhe
Die Wäldlertour ist ein Sonntagserebnis in der Landschaftsoase Friedrichshöhe. Erfahrene Naturparkführer zeigen je nach Jahreszeit alles, was es zu entdecken gibt: Dreistromstein, Lebensräume in der Kulturlandschaft, Naturerlebnisse, Kräuter, Pilze oder das Heumachen mit der Sense. Im ganz schlechten Wetterfall ist das Naturparkzentrum mit Ausstellung und Dia-Ton-Schau offen. Die Tour ist je nach Thema 3-6 km lang, dauert ca. 2-3 Stunden und ist immer eine leichte Rundwanderung. Teilnehmerbeitrag: 5,- € pro Erw.. Im Anschluss ist ein Imbiss mit Kaffee und Kuchen möglich.

Weitere Infos: Naturparkzentrum Friedrichshöhe. Tel. 036704/70990, www.naturpark-thueringer-wald.de



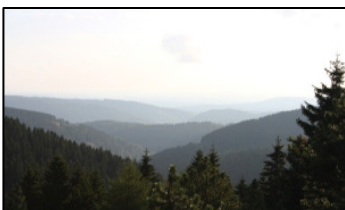
Auf den Spuren der Ursaurier – Georgenthal

Treffpunkt: April bis Okt., samstags 10:30 Uhr, Georgenthal Bahnhofstr. 8
Guide Steffen Jung und andere Geoparkführer begleiten die Gruppen auf die Spuren der Ursaurier zur berühmten Ausgrabungsstelle Bromacker und zur Lohmühle. Die Tour ist 6 Kilometer lang und dauert etwa 2-3 Stunden.

Teilnehmerbeitrag: 5,- € pro Erw., 2,50 € für Kinder bis 18 Jahre



Weitere Infos: Touristinformation Georgenthal. Tel. 036253/38018, www.georgenthal.de



Faszination Natur – Rennsteiggarten Oberhof

Treff: 27. April bis 26. Oktober, mittwochs, 16:00 Uhr Rennsteiggarten
Die Besucher erleben die Besonderheiten des Gartens aus einem persönlichen Blickwinkel und nehmen die eigene Natur wahr. Sie erfahren die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen und Bäumen. Im Spiegel der Natur hören, sehen, schmecken, riechen und fühlen sie sich in die Faszination Natur ein.

Teilnehmerbeitrag: 5,- € pro Erw. zzgl. Eintritt in den Garten, (Gäste mit Oberhofcard frei)



Weitere Infos: Rennsteiggarten Oberhof. Tel. 036842/22245, www.rennsteiggartenoberhof.de

www.naturpark-thueringer-wald.de

Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.
98678 Sachsenbrunn/ OT Friedrichshöhe
Rennsteigstraße 18
verband@naturpark-thueringer-wald.de
www.naturpark-thueringer-wald.de
Vorsitzender: Tilo Kummer
Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,
Steuernummer: 171/141/09436

Ansprechpartner Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19
Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10
Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung... -12
Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route-14
Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,
Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Marketing.....-16
Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30

Wanderungen der Naturparkführer im Naturpark Thüringer Wald



Zehn zertifizierte Natur- und Landschaftsführer bieten auch im Jahr 2016 wieder ihre Wanderungen an. Unter dem Motto „Das ist meine Natur“ führen sie Gäste und Einheimische zu den besonderen Orten und Erlebnissen in der Natur:

Thema, Ort des Angebotes, Name des Anbieters (Naturparkführer)

- 100 Jahre Geschichte – vom Sanatorium zum weißen Gold und nun vergessen, Sonneberg, Andreas Weber
- Elbe-Rhein-Weser – Dreiquellenwanderung am Rennsteig, Siegmundsburg, Ralf Kirchner
- Entdeckungstour Lebensraummosaik Geiersbachtal, Föritz, Reinhard Wesinger
- Führungen in Natur und Landschaft, Steinach, Steffi Lücker
- Geschichte trifft Natur – Erlebniswanderungen auf historischen Pfaden, Schalkau und Schwarzatal, Annett Lindner
- Goldbergwerke um Steinheid – Reste einer goldenen Zeit, Steinheid, Ralf Kirchner
- Grünes Band – auf dem Kolonnenweg zur geschleiften Siedlung Korberoth, Frankenblick, Ralf Kirchner
- Köhler, Bergleute, Eisenschmelzer – durch Eisengruben zum Meilerplatz Augustenthal, Ralf Kirchner
- Kräuter-, Pilz- und Waldwanderungen, rund um Sonneberg, Horst Müller
- Kulturlandschaften der Rennsteigregion, Oberes Schwarzatal, Steinheid, Neuhaus/Rwg., Ernstthal, Lauscha, Konrad Dorst
- Spurensuche im Grenzland – Mensch und Natur zwischen Thüringen u. Franken, Neuhaus-Schierschnitz, Dietmar Löffler
- Über die verborgene Bleißberghöhle zur Keltensiedlung, Rauenstein, Ralf Kirchner
- Vision vom Zweiten Ruhrgebiet – Wanderung auf den Spuren Joseph Meyers, Neuhaus-Schierschnitz, Ullerich Coburger
- Wäldertour am Rennsteig – Entdeckung von Natur und Tradition rund um Friedrichshöhe, Team von 4 Naturparkführern
- Wanderung zum Generalsblick – Erlebnistour, Sonneberg/Bettelhecken, Ralph Köhler Thees
- Zinselhöhle und Naturerlebnisse am Schiefergebirgsrand, Seltendorf, Rabenäußig, Burgruine Rauenstein, Ralf Kirchner

Der Naturpark unterstützt die Natur- und Landschaftsführer bei der Bewerbung der Angebote.

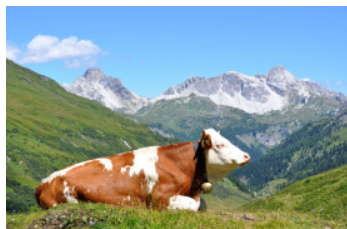
Infos und Kontakt: https://www.naturpark-thueringer-wald.eu/naturparkfuehrer.html?&no_cache=1

Dr. Gerald Slotosch, Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung/Tourismus/Marketing, Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709916 Email: g.slotosch@naturpark-thueringer-wald.de

Nachrichten

Zum Kurs auf die Alm – Qualifizierung „Naturpark-Bergbauer“

von Birgit Schunk: „Landwirte aus dem Thüringer Wald wollen von den Bergbauern in Österreich lernen. Dabei sollen die Sinne für neue Einkommensquellen geschärft werden. Vom 27. zum 28. April geht's schon mal auf Schnuppertour. Für die Qualifizierungsmaßnahme kann der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. noch freie Plätze anbieten.“



Der Landschaftspflegeverband (LPV) Thüringer Wald hat gemeinsam mit dem Naturpark ein Weiterbildungsprogramm für zehn junge Landwirte aufgelegt. Sie sollen in der Partnerregion Lungau in Österreich bei dortigen Bergbauern im Mai und September dieses Jahres jeweils für zwei bis drei Wochen arbeiten und viele Anregungen mit nach Hause nehmen. „Wir müssen insgesamt dafür sorgen, dass bei uns eine neue Generation an Bergbauern heranwächst“, sagt Florian Meusel, der Geschäftsführer vom Naturpark Thüringer Wald. Vor allem geht es um das Kennenlernen der vielfältigen Einkommensmöglichkeiten - vom Heuverkauf, über Viehhaltung und Holzeinschlag bis zur Käseproduktion, Schnapsbrennerei, Pistenpflege, Bettenvermietung oder Wegebau. Durch

den Betriebsaustausch mit erfolgreich wirtschaftenden Betrieben in Österreich sollen den Thüringer Landwirten in zwei verschiedenen Modulen neue Ansätze näher gebracht werden. Sie erhalten so einen intensiven und detaillierten Einblick in insgesamt zehn Landwirtschaftsbetriebe der unterschiedlichsten Branchen im Biosphärenpark Lungau im Salzburger Land.

Möglich wird die Weiterbildung durch eine Förderung durch das Thüringer Landwirtschaftsministerium und österreichische Partner als Sponsoren an der Seite. 250 Euro tragen die Teilnehmer selbst. Der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald, die Bauernkammer Salzburg und die dortige Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg werden die Maßnahme begleiten. Am Ende steht die Zertifizierung als „Naturpark Bergbauer“.

Vom 27. zum 28. April 2016 wird es eine Schnuppertour nach Österreich geben. Hier werden die Teilnehmer bereits Partner und Betriebe kennenlernen. Noch unentschlossene Landwirte können sich zudem Lust auf den Blick über den Tellerrand hinaus holen. Vor allem geht es um Impulse für eine neue Denkweise. „Wir müssen uns in unserer Mittelgebirgsregion für die Zukunft breiter aufstellen“, wirbt auch Bernd Leidenfrost, der stellvertretende Vorsitzende des Landschaftspflegeverbandes Thüringer Wald und Leiter des Landwirtschaftsamtes Hildburghausen, für das Vorhaben. Das betreffe generell nicht nur die Region am Rennsteig, sondern auch die Rhön oder andere Gegenden mit einem hohen Grünlandanteil. In diesem Sinne will die Weiterbildungsmaßnahme einen Beitrag leisten, um die Pflege der Bergwiesen in der gesamten Thüringer-Wald-Region auch künftig zu sichern. Die Sichtweise müsse deshalb künftig über das hinaus gehen, was hierzulande in der Ausbildung der Land- und Tierwirte vermittelt werde.

Die Sorge um den Erhalt der Bergwiesen im Thüringer Wald treibt den Verein Naturpark und Landschaftspflegeverband - trotz vielfältiger Fördermöglichkeiten - schon seit Jahren um. Der Thüringer Wald hat Florian Meusel zufolge von allen Mittelgebirgen in Deutschland die meisten Bergwiesen. Das sei nicht nur schön fürs Auge, sondern auch gut für die Artenvielfalt. Darüber hinaus Sorge behutsam gepflegtes Grünland mit hohem Humusgehalt für eine erhöhte CO₂-Bindung im Boden. Doch allein deshalb sind Pflege und Erhalt der Bergwiesen trotz Beihilfen kein Selbstläufer. „Wir müssen dort ansetzen, wo die Landwirtschaft sich zurückzieht, weil die Bewirtschaftung – vor allem der kleinen Stücke – sich nicht mehr lohnt“, so Meusel.



Ein neues Modellprojekt „OPTIGREEN“, das bis 2018 gefördert wird, bringt der Naturpark zudem jetzt auf den Weg. Hier wird es seit langen erstmals wieder eine Gesamtbewertung des Berg-Grünlandes im Thüringer Wald geben. „Die letzte stammt von 1990. Seither hat sich viel verändert“, weiß Meusel. Aspekte des Naturschutzes und der Landwirtschaft sollen ihm zufolge gleichermaßen bewertet werden. „Eine solche Kombination gab es bisher für Bergwiesen noch nicht in Deutschland.“ Am Ende soll nicht nur der Ist-Zustand stehen. „Es wird Handlungsempfehlungen und Musterbetriebe geben, die das umsetzen.“ Den Nachwuchs zu sensibilisieren für die Pflege der Bergwiesen, dem dient auch der jährliche Mähwettbewerb mit der Sense, den Landschaftspflegeverband und Naturpark seit 15 Jahren organisieren.

Der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. sucht ab sofort Interessenten für das „Zertifikat Naturpark Bergbauer“. Das Weiterbildungsprogramm zur ökologischen Landnutzung und Einkommensunterstützung für Thüringer Landwirte sieht dazu im März und April 2016 Schnuppertouren nach Österreich sowie im Mai und September 2016 Qualifizierungen vor.“

Ansprechpartner und Informationen zur Qualifizierung „Naturpark Bergbauer“:

Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V., Herr Holger Jakob, Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn OT Friedrichshöhe

Tel: 036704 709944, Email: h.jakob@lpv-thueringer-wald.de

Veröffentlichungen/ Medien

Tip: Thüringer Wald Card - Der neue Erlebnisführer ist da!



Frisch aus dem Druck liegt das aktualisierte Begleitheft zur Thüringer Wald Card jetzt vor. Der Erlebnisführer wurde für den Zeitraum 2016/2017 überarbeitet und hat wiederum jede Menge neuer und bewährter Angebote für Freizeit und Urlaub in petto.

Hoch hinaus geht's beispielsweise jetzt auch mit der Thüringer Wald Card zum neuen **Aussichtsturm** auf dem Gipfel des Großen Inselsberges. Nicht weit von hier lockt der **Kletterwald** in Tabarz zu sportlichen Abenteuern, von Schwallungen aus macht ein Outdoor-Veranstalter Angebote für **Kanu- oder Schneeschuhtouren** in der Region. Ungewöhnliche Begegnungen mit dem Wald kann man in Goldisthal im neuen „**Haus der Natur**“ erleben und wer mal per **Snow-Bike** durch den Pulverschnee rauschen will, findet dafür einen kompetenten Anbieter in Sonneberg.

Insgesamt sind es wieder mehr als 300 Erlebnisangebote die die Broschüre vorstellt und die der Nutzer der Thüringer Wald Card mit einem kleinen Bonus nutzen kann. Sogar bis in den österreichischen Partner-Naturpark „Riedingtal“ im Lungau führt der Freizeit-Ratgeber, wo seit dem vorigen Jahr eine Familie aus dem Thüringer Wald eine gemütliche Wanderhütte in über 2000-Meter-Höhenlage bewirtschaftet. (il)



Entdecken Sie mehr auf www.thueringer-wald-card.info.

Kontakt: Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card, im Naturpark Thüringer Wald e.V., Rennsteigstraße 18, 98678 Sachsenbrunn/OT Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709930 Email: i.luther@naturpark-thueringer-wald.de

Naturkalender März

- Frühblüher:** Märzenbecher, Ulme, Lärche, Pappel, Salweide, Hirtentäschel, Krokusse, Leberblümchen u.a.
Zugvogel-Ankunft: Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Ringeltaube, Drossel, Bekassine u.a.
Insekten erscheinen: Hummel, Tagpfauenauge, Mistkäfer, Feuerwanze, Zitronenfalter u.a.;
Kriechtiere erscheinen: Zauneidechse, Ringelnatter, Blindschleiche u.a.
Lurche laichen: Erdkröte, Grasfrosch, Kreuzkröte, Bergmolch, Moorfrosch, Knoblauchkröte u.a.

Naturportrait: Feuersalamander (*Salamandra Salamandra*) – Lurch des Jahres 2016

„Bedroht“

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DHGT) hat den Feuersalamander zum Lurch des Jahres 2016 proklamiert. Dafür gibt es Gründe: „Der Feuersalamander leidet unter der Vernichtung seiner Lebensräume durch Intensivnutzung von Laubmischwäldern, deren Zerschneidung durch Straßenbau sowie Gewässerausbau und Besatz mit Fischen in den Larvengewässern. Auch ein tödlicher Hautpilz bedroht den Lurch.“ [1]

„Einzigartig“

„Die deutsche Bezeichnung der Art geht auf den Aberglauben zurück, dass dieser Lurch Feuer überleben und sein giftiges Hautsekret die Glut löschen würde. ... Der Feuersalamander zeigt eine enorme Färbungs- und Zeichnungsvielfalt, was zur Beschreibung zahlreicher Unterarten geführt hat. Einzigartig für Amphibien ist auch seine Fortpflanzungsweise. Nach der Paarung an Land und innerer Befruchtung erfolgt die komplette Eientwicklung im Mutterleib. Das Weibchen setzt schließlich bis zu 70 kiementragende Larven in Bächen ab“ [1] und bevorzugt dabei fischfreie Quellbereiche [2].

„Naturnah“

„Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) ist eine überwiegend nachaktive, feuchtigkeitsliebende Art naturnaher Lebensgemeinschaften der Mittelgebirge. Zugleich ist er eine wichtige Zeigerart für gesunde Laubmischwälder mit Totholz und kühlen Quellbächen. Nur der konsequente Schutz solcher Bach- und Waldlebensräume in Deutschland kann dazu beitragen, den Feuersalamander auch in Zukunft zu erhalten.“ [1] In unserer Region liegen dazu u.a. Forschungs- und Naturschutzprojekte im Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald [3] und in Suhl vor [4].

dgs und Internet, zuletzt abgerufen am 22.3.2016:

[1] <https://www.nabu.de/news/2015/11/19818.html> [2] <https://de.wikipedia.org/wiki/Feuersalamander>

[3] http://www.biosphaerenreservat-vessertal.de/de/service/infomaterialien/rahmenkonzept2006_screen.pdf

[4] <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zq/leben/detail/-/specific/Feuersalamanderprojekt-und-Artenschutz-in-Suhl-1835741728>

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DHGT), Postfach 120433, 68055 Mannheim, Tel. 0621-86256490, gs@dght.de